



## ***Vorüberlegungen zur Modularisierung und Akkreditierung von Studiengängen*** **(Stand: November 2005)**

Damit ein neuer Studiengang gelingt, muss zu Beginn ein klares und langfristiges Konzept stehen, das mit allen Verantwortlichen in den beteiligten Fachbereichen ausgearbeitet wurde. Neben der inhaltlichen Ausrichtung muss darin die Finanzierung und strategische Zielsetzung eindeutig geklärt sein. Das Konzept muss sichtbar machen, welche Zielgruppe man erreichen will, welche Qualifikationen erworben und mit welchen Methoden diese vermittelt werden sollen. Damit die Ziele nicht zu diffus bleiben, könnten die folgenden Leitfragen bei der Umstellung auf Bachelor und Master helfen. Deren Beantwortung wird ebenfalls unumgänglich bei der Akkreditierung von Studiengängen verlangt.

### **Vorüberlegungen**

1. Welche Ziele und welche Leitidee verfolgt der Studiengang?
2. Wie integrieren sich die Studienziele in das Gesamtprofil der Hochschule und in das Profil der Fakultät beziehungsweise des Fachbereichs?
3. In welcher Weise beziehen die Studienziele die aktuelle wissenschaftliche Diskussion ein?
4. Ist die internationale Ausrichtung des Studienganges beabsichtigt?

### **Arbeitsmarktorientierung**

1. Welche Kompetenzen sollen vermittelt werden?
2. In welchem Zusammenhang stehen diese Kompetenzen zu den Erfordernissen des Arbeitsmarktes?
3. Durch welche Studieninhalte wird dem Aspekt „Arbeitsmarktorientierung“ entsprochen?
4. Wie ist die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in das Studienprogramm integriert?
5. Inwieweit greifen Sie die Erfahrungen von Absolventen mit auf?

Diese grundsätzlichen Vorüberlegungen sollten den Ausgangspunkt der weiteren organisatorischen Gestaltung des Studienganges darstellen. Sonst läuft man die Gefahr einer geringen Nachfrage seitens Studierenden oder einer fehlenden Akzeptanz bei den zukünftigen Arbeitgebern.

Die Leitfragen zu der organisatorischen Gestaltung könnten in Anlehnung an Hofmann „Akribische Vorarbeit erhöht die Erfolgsaussichten“ (DUZ, Heft 11, Nov. 2004, S. 6f.) sein:



## **Curriculum**

1. Welche formalen Zugangsvoraussetzungen (Abitur, Fachhochschulreife etc.) und studiengangspezifischen Voraussetzungen (zum Beispiel Sprachkenntnisse, Berufserfahrungen) gelten für die Aufnahme des Studiums?
2. Wie ist der Studiengang zu modularisieren? Hier sollten insbesondere beschrieben werden: die Lernziele, der erwartete Arbeitsaufwand der Studierenden in Stunden, die Anzahl der Leistungspunkte.
3. Wie soll das Prüfungssystem organisiert werden? Wird es kumulativ angelegt oder soll eine allumfassende Abschlussprüfung vorgesehen werden? Welche Arten der Leistungskontrolle und –nachweise soll es geben (studienbegleitende Prüfungen, Zwischenprüfungen, Abschlussarbeiten)?
4. Soll es ein Transcript of Records (Datenabschrift) geben? Wie ist dieses zu gestalten?
5. Soll es ein Diploma Supplement geben? Wie soll es gestaltet werden?
6. Wie soll die internationale Ausrichtung des Curriculums umgesetzt werden?

## **Studierbarkeit**

1. Wie sollen Studienangebot und Studienstruktur ermöglichen, dass der Abschluss in der vorgesehenen Zeit erreicht werden kann?
2. Werden Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen vorgesehen?
3. Wie soll sichergestellt werden, dass das Studienprogramm den Studierenden genügend Wahlfreiheit einräumt?
4. Sind Überschneidungen von Lehrveranstaltungen, die für das gleiche Studiensemester vorgesehen sind, ausgeschlossen?
5. Welche Verfahren sollen garantieren, dass die Studierenden regelmäßig ein Feedback über ihren Studienfortschritt erhalten?
6. Wie sollen Absprachen über Inhalte und Angebote erfolgen – vor allem auch dann, wenn am Studiengang mehrere Fachbereiche beteiligt sind?
7. Wie soll eine Studien- und Prüfungsordnung für das Studium aussehen?

## **Ausstattung**

1. Welche personellen Ressourcen sind für den Studiengang einzuplanen?
2. Können die vorgesehenen Professuren sowie wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterstellen tatsächlich besetzt werden?
3. Wie soll das zahlenmäßige Verhältnis von Lehrenden zu Studierenden sein?



4. Welche sächlichen Ressourcen (z.B. Räumlichkeiten) sollen auf Dauer/zeitlich befristet zur Verfügung stehen?
5. Welche Mittel können dauerhaft für Fachliteratur und Zeitschriften bereit gestellt werden?
6. In welchem Umfang sind CIP-Pools (Computerräume), Labors, Arbeitsräume für Studierende verfügbar?
7. Welche Infrastruktur ist an der Hochschule für die Administration, Beratung und Betreuung der Studierenden des neuen Studienganges gegeben?

### **Qualitätssicherung**

1. Welche Verfahren zur internen Qualitätssicherung von Studium und Lehre können vorgesehen werden?
2. Wie soll das Curriculum zukünftigen Veränderungen (z.B. infolge des technologischen Wandels und neuer Arbeitsmarkterfordernisse) angepasst werden?
3. Wie kann sich der Fachbereich über den Erfolg seiner Absolventen/innen am Arbeitsmarkt (sind Absolventenbefragungen geplant?) vergewissern?
4. In welcher Weise soll die hochschuldidaktische Qualifikation bei der Einstellung von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern berücksichtigt werden?
5. Welche Möglichkeiten zur hochschuldidaktischen (Weiter-)Qualifizierung für Lehrende gibt es oder soll es geben?